gen und spielen: Berner Ensemble „La Folia", Singkreis Bethlehem und der Singkreis Thun.

- **Hobby-Ausstellung von Senioren und Seniorinnen**
  Im Alterswohnheim Fellergut (Kirchliches Zentrum), Stapfenstrasse 81. Vernissage: Freitag, 28. September, 14 Uhr mit anschliessendem Apéro. Begrüssung durch Othmar Balmer, Präsident Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz. Öffnungszeiten der Austellung: 28. Sept. – 3. Okt., 14 – 17 Uhr, 2. Okt. bis 19 Uhr.
- **Kindertreff Tscharnergut**
  Für Kinder von 5 – 13 Jahren, Waldmannstr. 49a, Tel: 992 12 03
  Vom 20.8. – 26.8. bleibt der Treff wegen Weiterbildung geschlossen!
  Mi, 28.8. 14 – 17 Uhr offener Spielnachmittag/ Werkstatt. Do, 30.8. 15. – 18 Uhr Bubennachmittag: Pingpong-Turnier. Fr, 31.8. 9 – 12 Uhr Kaffeehöck für alle die Lust und Laune haben. Gratis Kaffee und Gipfeli! 14 – 17 Uhr: Spiel- und Bastelnachmittag für alle: T-Shirts-Malen, eigenes T-Shirt Fr. 1.-, T-Shirt bei uns bezogen Fr. 5.-. Mi, 5.9. 14 – 17 Uhr Werkstatt / offener Spielnachmittag. Do, 6.9. 15 – 18 Uhr Mädchennachmittag. Fr, 7.9. Kaffeehöck für alle, die Lust und Laune haben. Gratis Kaffee und Gipfeli! 14 – 17 Uhr: Spiel- und Bastelnachmittag für alle: Wir machen Feuervögel. Mi, 12.9. 14 – 17 Uhr Werkstatt / offener Spielnachmittag. Do, 13.9. 15 – 18 Uhr Bubennachmittag. Fr, 14. 9. 14 – 17 Uhr Bastelnachmittag für Kinder von 5 – 10 Jahren. Wir spielen Himmel und Hölle. 18 – 21 Uhr Teenieclub ab 11 Jahren, wir gehen Tisch-Minigolf-Spielen. Sa, 15.9. Grosser Giele- und Moditag, Infos im Treff.
  Vom Mo, 17.9. – Di, 25.9. bleibt der Treff geschlossen. Von Mi, 26.9 – Fr, 28.9. bauen wir Drachen, jeweils von 13.30 – 17.30 Uhr.
- **Kindertreff Mali**
  Für Kinder von 5 Jahren – 5. Klasse, Melchiorstr. 12, Tel. 079 375 18 15. Öffnungszeiten: jeweils 13.30 – 17.30 Uhr. Am So, 26.8. sind wir am Sonntagsplausch bei der Kirche Bethlehem.
  Mi, 29.8. Wasserspiele im Mali. Do, 30.8. Modi – Nachmittag. Info folgt. Fr, 31.8. Wasserspiele im Mali. Mi, 5.9. Spielen & Werken. Do, 6.9. Spielen & Werken. Fr,7.9. Spielen & Werken. Mi, 12.9. Spielen & Werken. Do, 13.9.Spielen & Werken. Fr,14.9. Spielen & Werken. Sa, 15.9. Grosse Tage: MODI–Tag & GIELE–Tag. Infos im Treff. Mi, 19.9. Mali malt. Do, 20.9. Modis malen (Modi – Nachmittag). Fr, 21.9. Mali malt. Ab Mittwoch, 26.9. Ferienprogramm. Infos im Treff.

Fischereiverein Wohlensee Bern

Fischessen

Im Kipferhaus Hinterkappelen
Samstag, 1. September 2001
ab 11 – ca. 19 Uhr

Wir offerieren wieder unsere herrlichen Zanderfilets sowie geräucherte Brachsmenfilets.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PP 3027 Bern-Bethlehem

39. Jahrgang Nr. 8
23. August 2001

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

- Timur Akçasayar	2
- TelePatria	8
- Power Play	10

Sonntagsplausch in Bethlehem

siehe Seite 5

Freiwilligenarbeit in Bethlehem am Beispiel Timur Akçasayar

Seit 2000 ist er Präsident der Sozialdemokratischen Partei Bümpliz - Bethlehem (SP) und seit 1997 arbeitet er aktiv und freiwillig in der SP mit. Der 22 -jährige wohnt bei seinen Eltern im Tscharnergut und ist beruflich als Maschinenzeichner in Biel tätig.

Herr Akçasayar, wie viele Stunden leisten Sie freiwillig pro Woche für Ihre politische Arbeit und weshalb sind Sie in der Freiwilligenarbeit tätig?

Um mein Amt auszuführen, arbeite ich im Durchschnitt ca. 8 Stunden ehrenamtlich für meine Partei. Für mich ist es wichtig, dass ich mich dafür einsetze, dass sich in Bern aber auch in der Schweiz etwas verändert. Unsere Gesellschaft sollte sozialer werden, aber auch ökologische Fragen interessieren mich.

Welche Arbeit tätigen Sie konkret als Präsident einer SP-Sektion?

Das Vorbereiten und Leiten von Sitzungen, die Planung und Durchführung der Mitgliederversammlungen, die Mitarbeit bei jeweiligen Abstimmungsvorlagen oder Wahlen sind Beispiele meiner Tätigkeiten. Gleichzeitig vertrete ich noch unsere Sektion bei der gesamtstädtischen SP. Manchmal bin auch bei Standaktionen dabei, so das nächste Mal am Samstag, 8. September, am Bümpliz-Märit.

Freiwilligenarbeit in Ehren, aber besteht nicht auch die Gefahr, dass Personen wie Sie, die ehrenamtlich so viel leisten, ausgenutzt werden?

Innerhalb meiner Sektion erhalte ich schon regelmässige positive Rückmeldungen für meine Arbeit: Aber ausserhalb der Partei dankt mir eigentlich niemand dafür. Schliesslich ist es Freiwilligenarbeit wie jede andere auch, die ich und andere innerhalb einer politischen Partei machen. Und dies wird auch gerade bei offiziellen Stellen oft vergessen.

Solange ich genügend Zeit für mich selber habe und ich meinen Beruf so ausüben kann, wie ich will und muss, habe ich keine Mühe, freiwillig politische Arbeit zu tätigen.

Wo haben Sie auch das Gefühl, dass Sie persönlich von Ihrem Engagement profitieren?

Das gibt es tatsächlich. Da ich seit Jahren immer wieder bei Planungs- und Durchführungsarbeiten dabei bin, kann ich schon viel profitieren. Ich habe schon viel innerhalb meiner Freiwilligenarbeit gelernt und dies wirkt sich auch positiv auf meinen Beruf aus.

Gab es für Sie auch schon Momente, wo Sie das Gefühl hatten, dass es frustrierend ist, sich ehrenamtlich zu betätigen?

Die gab es auch schon und wird es wahrscheinlich immer wieder geben. Als jüngstes Beispiel kann ich die Niederlage der SP bei der Abstimmung „Planung Weyermannshaus OST 3" erwähnen. Unsere Sektion hat recht viel in diesen Abstimmungskampf investiert und gerade die grosse Ablehnung im Westen von Bern hat mir schon weh getan.

Wie erleben Sie generell die Freiwilligenarbeit im Tscharnergut?

Das kann ich zu wenig beurteilen. Ich bin tagsüber beruflich in Biel und am Abend wegen meiner Ausbildung nicht zu Hause anzutreffen.

Gibt es für Sie auch Beispiele, wo es Sie ärgert, dass Arbeit von Freiwilligen geleistet werden muss?

Gerade im Gesundheitswesen muss man sehr aufpassen, welche Arbeiten von Freiwilligen getätigt werden. Ich finde es nicht richtig, dass ältere Menschen, die einen Anspruch auf professionelle Betreuung haben, auf Freiwillige angewiesen sind.

Glauben Sie, dass sich dieses UNO-Jahr der Freiwilligen spürbar auf die Freiwilligenarbeit hier in Bethlehem auswirken wird?

Grundsätzlich finde ich das UNO-Jahr der Freiwilligen gut. Wichtig ist aber, dass es auch nach diesem offiziellen Jahr ein Thema bleibt und dass weiterhin gute Aktionen auf die Freiwilligenarbeit in unserer Gesellschaft hinweisen werden.

Als Sie 2000 das Präsidium der SP übernahmen, gab es Medienberichte, die über Ihre Herkunft aus der Türkei berichteten. Haben Sie den Eindruck, dass die Fremdenfeindlichkeit zugenommen hat, und haben Sie in der letzten Zeit diesbezüglich Negatives erlebt?

Hier im Westen von Bern habe ich das Gefühl, dass der Fremdenhass nicht spürbar zugenommen hat und ich kann mich nicht an ein negatives Erlebnis erinnern.

In der letzten Zeit hat man öfters gelesen, dass in Bümpliz, ehemals eine Hochburg der Linken, langsam aber sicher die rechten Parteien immer stärker werden. Sind Sie mit dieser Feststellung einverstanden und wie beurteilen Sie die momentane Situation Ihrer Partei?

Dr. Meyer
Verwaltungen AG

Einstellhallenplätze im

Tscharnergut und Bethlehemacker zu vermieten
Fr. 100.-- oder Fr. 110.-- pro Monat

Morgenstrasse 83 A

3018 Bern 18

Telefon 031 996 42 52, Fax 031 996 42 53

S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Bereitet Ihnen der Haushalt Mühe?
Sind Sie pflegebedürftig oder krank? Rufen Sie uns an,

wir kommen zu Ihnen!

SPITEX BERN
Verein für ambulante Dienste der Stadt Bern
Telefon 997 17 17 Stadtteil V, Stützpunkt Bern West

In den eigenen vier Wänden in guten Händen!

Es ist schon so, dass vor 30 Jahren der Westen von Bern eine Hochburg der SP war und sich das in den letzten Jahren verändert hat. Die Struktur der Wohnbevölkerung hat sich in dieser Zeit stark verändert. Zum Teil sind SP-Wählerinnen und –wähler weggezogen, viele Ausländerinnen und Ausländer, die SP wählen würden, haben kein Stimmrecht und es gehen auch viel weniger Jugendliche an die Urne. Aber auf der anderen Seite ist auch zu erwähnen, dass unsere Kandidatin Regula Mader letztes Jahr mit einem sehr guten Resultat als Regierungsstatthalterin gewählt wurde.

Zum Schluss haben Sie noch die Möglichkeit, etwas Werbung für Ihre Partei zu machen. Was empfehlen Sie uns?

Ich finde es wichtig,. dass die Bevölkerung resp. die Wählerinnen und Wähler immer wieder schaut, welche Partei und welche Politikerinnen und welcher Politiker was gemacht oder erreicht hat. Und am Schluss doch Werbung in eigener Sache. Am Mittwoch, 31. Oktober, 19.30 Uhr, wird Frau Gerda Hauck, Leiterin der Koordinationsstelle Integration der Stadt Bern, über ihre Arbeit berichten. Diese SP-Versammlung ist öffentlich und nicht nur für unsere Mitglieder (Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstr. 17).

Herr Akçasayar, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen in Ihrer Freiwilligenarbeit alles Gute.

Rinaldo Andrini, Quartierzentrum im Tscharnergut
Jürg Stäheli, evang. ref. Kirchgemeinde Bethlehem

Voranzeige: Am Dienstag, 4. Dezember, 19.30 bis 22 Uhr wird im Gäbelhus eine Veranstaltung über die Freiwilligenarbeit in Bethlehem durchgeführt. Organisiert wird der Anlass von der evangelisch-reformierten Kirche Bethlehem, der katholischen Kirche Sankt Mauritius um dem Quartierzentrum im Tscharnergut. Zum Beispiel ist geplant, dass im kulturellen Teil 3-4 Vereinen aus Bethlehem auftreten werden. Reservieren Sie sich jetzt schon diesen Termin und sie werden zu einem späteren Zeitpunkt im Wulchechratzter näher über diese Veranstaltung informiert.

ra

OPTIK LÜTHI FELLERGUT

Ihr Fachgeschäft für modische Brillen und Kontaktlinsen.

Für Beratung in Ruhe und mit Kompetenz ist LÜTHI OPTIK die richtige Referenz!

Mühledorfstrasse 9 3018 Bern Tel&Fax 031 992 88 66

café tscharni

Pizza – Pizza – Pizza

Kennen Sie unsere frischen, hausgemachten Pizzas?
Wir bieten von Dienstag bis Freitag,
von 11.30 – 13.30 Uhr, zehn verschiedene Sorten an, dazu empfehlen wir Ihnen einen Salat.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

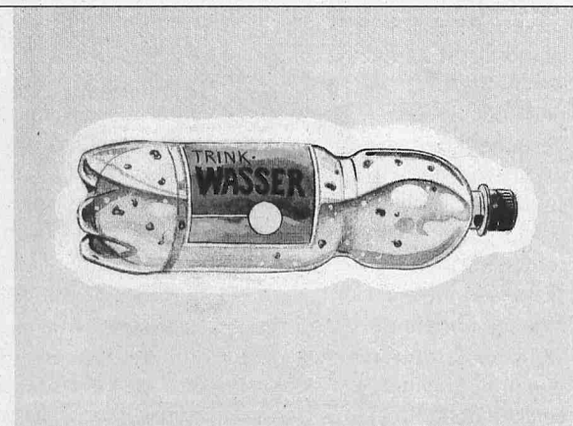
Ihr **Café** im **Quartierzentrum** im Tscharnergut
Di – Sa 8.30 –18 Uhr, So 9 -11 Uhr

Sonntagsplausch in Bethlehem

Das Openair–Fest am Sonntag, 26. August, von 11 - 17 Uhr für alle BethlehemerInnen, und zwar in nächster Nähe, nämlich auf dem Gelände der Ref. Kirchgemeinde, Ecke Eymattstrasse / Alte Murtenstrasse.

Aus dem Programm

Schülerbegrüssungsgottesdienst:
um 10 Uhr mit Pfr. Hans Roder
Spiel und Spass: Brunnenspiele ** Malbar ** Kindertheater „Die Bremer Stadtmusikanten" ** div. Brettspiele ** Henna-Tattoos** Schminkstand ** Kreide machen** Ponyreiten** Zwirbelirad ** Schoggikopfschleuder ** Riesenseifenblasen ** Spieloase ** Weltladen
Musikprogramm: Handorgelmusik ** Bacchus-Quartett ** Klassischer Gesang mit Klavierbegleitung ** Jazzcombo
Gaumenfreuden: Bratwurst vom Grill ** Pizza ** Hot Dog Crêpes ** Getränkestand, Saft- und Sirupbar ** Kaffee und Kuchen.
Der Sonntagsplausch findet nur bei schönem Wetter statt. Verschiebedatum ist der 2. September, Tel. 992 40 55 erteilt am Vortag Auskunft über die Durchführung.



Wir löschen Ihren Durst.

Über das Netz bringen wir Ihnen hochwertiges, frisches Wasser genau dorthin, wo Sie es brauchen.
Als Trinkwasser, Brauchwasser oder Löschwasser.

Selbstverständlich, zuverlässig, immer.

GWB

DAS LEISTUNGS-NETZ
Ihre Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung / KVA Kehrichtverwertung
Schwarztorstrasse 71, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031/ 321 91 11

Kindertreff Tscharnergut stellt sich vor

Am Fussballkasten steigt die Spannung beinahe höher als an der letzten Fussball-WM, auf der Galerie ist eine ruhige Hand gefragt, wenn die Märmelibahn funktionieren soll, ein paar Kinder verkleiden sich lachend als Zauberer, Fee und Monster, derweil in der Küche Ton geformt wird und am Nebentisch der Atem angehalten wird: wenn Mauro eine Sechs würfelt, hat er gewonnen. Da kommt ein Mädchen herein und will eines unserer Treff-Fahrzeuge, während aus der Werkstatt Hammerschläge und Lachen zu hören sind: schon wieder ein Nagel krumm plaziert. Ein wenig später wird dort, wo gerade noch die Märmelibahn stand, mit Tüchern eine Hütte gebaut, und draussen ziehts alle in die Höhe, denn nun ist Fangen-Spielen angesagt.
Nein, ruhiger geht es selten zu im Kindertreff Tscharnergut. Meist ist die Energie der Kinderschar förmlich greifbar, und der Lärmpegel nimmt gewaltige Ausmasse an. Aber was ist nun genau der Kindertreff Tscharnergut?

Der Kindertreff Tscharnergut, umgeben von Hochhäusern mitten im Tscharnergut, versteht sich als offener Kindertreff.
Unter offenem Kindertreff verstehen wir,
- dass wir für alle Kinder das Tscharnergutes zwischen 5 und 13 Jahren offenstehen,
- dass es keine An- oder Abmeldung braucht, um bei uns mitzumachen. Die Kinder können während den Öffnungszeiten kommen und gehen, wie sie wollen,
- dass wir folglich keinen eigentlichen Kinderhütedienst übernehmen,
- dass die Kinder frei entscheiden können, ob sie bei unseren Angeboten mitmachen wollen oder ob sie in den Kindertreff kommen, um einfach zu sein.

Der Kindertreff ist ein Ort der Begegnung, des Spiels und der kreativen Betätigung. Unser Ziel ist es, unseren BesucherInnen einen geschützten Rahmen zu bieten, in welchem sinnvolle Freizeitbeschäftigung unter Betreuung sowie soziales Lernen möglich sind. Im Kindertreff Tscharnergut sollen sich Kinder aller Nationalitäten gleich wohlfühlen können.
Um diese Ziele zu erreichen, verfügt der Kindertreff über eine geeignete Infrastruktur - Bastelraum, Küche, Werkstatt, Spiel- und Bewegungsraum mit Galerie, Aussenspielplatz mit Spielgerüst, Sandkasten und Basketballkorb sowie verschiedene Spiele für drinnen und draussen - die von den Kindern unentgeltlich benützt werden können.

Auf Eheringe erhalten Sie
10% Rabatt
plus Gravur gratis!

Uhren + Bijouterie
(Verkauf / Reparaturen + Gravuren)
A.-M. Nussio, Uhrmacherin
Tscharnergut, Fellerstr. 28
(neben Post Bethlehem)
3027 Bern
Tel. 031 / 992 34 30

Beachten Sie weitere Spezialangebote im Schaufenster!

Während den Trefföffnungszeiten reicht unser Angebot von offenen Nachmittagen, an welchen wir uns ganz nach den Bedürfnissen der Kinder richten, über Basteln, Werkstatt bis zu von uns vorbereiteten Spielaktivitäten..
Wir bleiben aber nicht immer im Treff: jeden ersten Mittwoch im Monat besuchen wir die Turnhalle im Quartierzentrum, manchmal gehen wir baden oder schlittschuhlaufen; spielen im Wald ist auch sehr beliebt. Am besten schauen Sie im Wulchechratzer nach, wo unser Programm erscheint, oder kommen Sie einmal bei uns vorbei und holen Sie sich ein aufliegendes Programm.
Jeden Donnerstag haben wir unsere geschlechtsspezifischen Nachmittage, wo der Kindertreff jeweils nur für Mädchen oder Knaben offen ist. Die geschlechtsspezifischen Nachmittage entstanden aus der Beobachtung, dass Mädchen im Treffalltag oft Mühe haben, ihre Interessen und Bedürfnisse gegenüber den meist dominanteren Knaben zu behaupten. So ist es ein Ziel der Mädchenarbeit, die Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken. Seit ein Mann im Kindertreff arbeitet, forderten die Knaben völlig zu Recht ebenfalls ihren eigenen Nachmittag. Dieser hat sich seit vier Jahren fest in unserem Programm etabliert und soll den Knaben erlauben, miteinander zusammen zu sein, ohne dass sie ständig untereinander konkurrieren müssen, wer denn nun der tollere, stärkere etc. ist.
Am Mittwoch und am Freitag gibt es bei uns jeweils ein kleines und bei den Kindern sehr beliebstes Zvieri, welches 50 Rappen kostet. In der Regel sind unsere Freizeitangebote aber gratis. Für bestimmte Bastelangebote oder bei unserem Ausflügen erheben wir einen kleinen Unkostenbeitrag, dieser ist jeweils auf dem Programm vermerkt.
Jeden zweiten Freitagmorgen ist der Treff für die Eltern da, Kinder können selbstverständlich mitgenommen werden. Bei Gratiscafé und Gipfeli können sich Eltern untereinander austauschen oder über unsere Aktivitäten informieren. Bei allfälligen Problemen verstehen wir uns als Triagestelle und helfen gerne weiter.

Neben unseren regelmässigen Öffnungszeiten im Kindertreff führen wir über das Jahr verteilt verschiedene grössere Aktionen wie z.B. die Kinderfasnacht, Räbeliechtliumzug und mobile Spielaktionen im Quartier durch. Sehr beliebt bei den Kindern sind auch unsere Lager.
Der Kindertreff Tscharnergut wird von zwei pädagogisch ausgebildeten TreffleiterInnen sowie vier Teamfrauen, welche die TreffleiterInnen bei der Kinderbetreuung unterstützen, geführt. Ob Ihr Kind schon den Kindertreff besucht, oder ob sie sich einfach nach einem sinnvollen Freizeitangebot informieren wollen, spielt keine Rolle. Das Team vom Kindertreff freut sich über jede Kontaktnahme.

Kindertreff Tscharnergut, Waldmannstr. 49a
Tel. 992 12 03

Öffnungszeiten:

Mittwoch	14 - 17 Uhr
Donnerstag	15 - 18 Uhr
Freitag	2x im Monat 14 - 17 Uhr für alle.
	2x im Monat 14 - 17 Uhr für 5 bis 10-jährige
	2x im Monat 18 - 21 Uhr Teenieclub für 11 bis 14-jährige
	2x im Monat 9 - 12 Uhr Elterncafé

Übrigens kann der Kindertreff auch für Kindergeburtstage, Familienfeste etc. gemietet werden. Obenstehende Telefonnummer erteilt montags von 9 – 11 Uhr gerne Auskunft.

Hansmartin Caspar

TelePatria / Unterhaltungsabend des Pfadicorps Patria Bern

Sehr geehrte QuartierbewohnerInnen

Das diesjährige traditionsreiche Fest des Pfadicorps Patria steht ganz im Zeichen des Mediums „Fernsehen". TelePatria präsentiert während eines ganzen Abends die Arbeiten der verschiedenen Pfadi-Aktivistinnen und Aktivisten. Filmbeiträge werden von den jungen Patrianerinnen und Patrianern eigens für diesen Anlass produziert und während einem ganzen Abend dem interessierten Publikum zur Schau getragen.

Diesseits des Leutschenbach

Das Angebot der Open-door-Veranstaltung bei TelePatria reicht vom Blick hinter die Kulissen über die Produktion von kleineren Beiträgen bis hin zum grossen „Kino-Abend". Der Höhepunkt der Veranstaltung bilden die Filmbeiträge, welche von den Bienli, Wölfli und Pfadis gedreht werden sowie die Live-Übertragungen aus dem Festival-Gelände. Beizenbetrieb, Buden, Disco und Bars runden das Angebot ab. Weitere Informationen finden Sie unter www.telepatria.ch.

Spaghetti al dente

In unserer Spaghetteria servieren wir Ihnen während des ganzen Abends frische Spaghetti in verschiedenen Variationen. Buon appetito!
Mit dieser Produktion beweisen die Patria-PfadfinderInnen, dass sie nicht nur draussen im Wald den Ursprüngen der Pfadi-Bewegung nach Baden-Powell nachleben, sondern auch zeitgenössische Themen be- und aufarbeiten. Dieses Medium, welches heute kaum mehr wegzudenken ist, bietet den rund 200 Aktiven Pfadis also eine Plattform, um sich einem breiten Publikum vorzustellen.
Wir freuen uns besonders, Sie als Anwohner am **8. September ab 19 Uhr** im Quartierzentrum im Tscharnergut begrüssen zu dürfen. Zappen Sie bei uns rein und tauchen Sie ein in die faszinierende Fernseh-Welt!
Mit Pfadigrüssen

PFADICORPS PATRIA BERN

Die Jugendarbeit im Tscharni ist zurück

Am 5. September öffnet die neue Mitarbeiterin des Trägervereins für offene Jugendarbeit Bern, Simone Schneider, die Tore für die neue Jugendarbeit im Tscharni. Der SchülerInnentreff für schulpflichtige Jugendliche wird vorerst am Mittwoch von 14 bis 18 Uhr offen sein. Alle anderen Jugendlichen sind eingeladen, ihre Bedürfnisse an Raum und Zeit in irgendeiner Form bei der Jugendarbeiterin anzumelden. Die Jugendlichen sollen so die Möglichkeit erhalten, die Jugendarbeit im Tscharni von Anfang an aktiv mitzugestalten. Ich sage nur: Let's go!!

TOJ Bern - Jugendarbeit im Tscharni - Simone Schneider

BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
VORMALS LIECHTI
MITARBEITER MARTIN KRATTINGER
BRÜNNENSTRASSE 111
BÜMPLIZ ✆ 991 11 77
KEIN NACHT-
UND WOCHENENDZUSCHLAG
TAG UND NACHT
BERATUNG
FORMALITÄTEN
TRANSPORTE

Neues aus dem Holenacker

Öffnungszeiten HOLI-Café

Di und Do: 6.15 bis 11 Uhr
14 bis 18 Uhr
Mi und Fr: 6.15 bis 11 Uhr
15 bis 20 Uhr
Sa und So: 8.30 bis 12 Uhr
Mo: geschlossen.
Auskünfte erteilt das Café-Team (Tel. 991 66 77)

Quartierbrunch im Holenacker

Am Sonntag, 26. August, 10 bis 13 Uhr im Freizeithaus Holenacker. Grosses Frühstücksbüffet mit verschiedenen Broten, Zopf, Früchten, Rösti und Spiegeleiern; auch Familien sind willkommen! Reservation empfohlen! Auskünfte erteilt Hans Vogel, Tel. 992 07 57.

Vermietungen des Cheminéeraumes

Der Cheminéeraum des Freizeithauses Holenacker bietet Platz für 50 Personen und misst 106 Quadratmeter. Grosses Cheminée, Küche, Kühlschrank und Geschirr sind vorhanden. Auskunft und Reservationen: Herr André Schultheiss, Tel. 991 33 04 oder 079 278 25 20.

Naturheilmittel, Gewürze, Tee und Heilkräuter

Aus Asien und Nordafrika. Vortrag von Herrn Malek Attalbaoui und Herrn David Kiertlamlert in der Bibliothek Gäbelbach, Weiermattstr. 40 am Freitag, 31. August um 19.30 Uhr. Auskunft erteilt Frau Margrit Neukomm, Tel. 991 23 77.

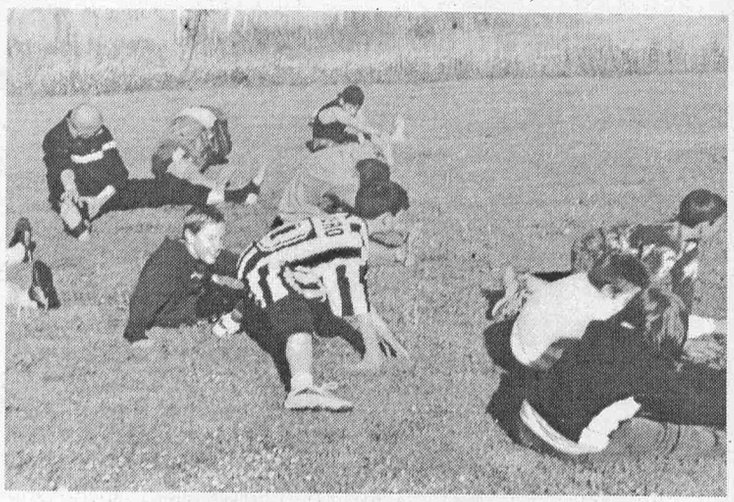
Sonntagsplausch in Bethlehem

auf dem Gelände der Ref. Kirchgemeinde

mit Kindertheater, Zwirbelirad, Henna-Tattoos, Ponyreiten, Malbar, und noch viel mehr, mit Jazz, klassischer Musik und Handörgeli, mit Bratwürsten, Pizza, Crêpes, Hot Dog, Getränkestand, Café und Kuchen am

26. August von 11.00 – 17.00 Uhr

(bei Regen am 2. September)



„Power Play – Sport ohne Grenzen"

Im Frühsommer 2000 wurde in den Quartieren Gäbelbach und Holenacker eine Bedürfnisabklärung bei den 11–14-jährigen durchgeführt. Die Auswertung der Befragung ergab, dass bei dieser Altersgruppe ein grosses Bedürfnis nach Bewegung, Sport, Spiel und Spass vorhanden ist. Aufgrund dieser Befragungsergebnisse lancierte das Büro für offene Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem das Angebot „Power Play – Sport ohne Grenzen".

Beim Projekt geht es darum, dass Kinder und Jugendliche in ihrem eigenen Wohnquartier verschiedene Sportarten „ausprobieren" können. Jeden Freitagabend wird eine Sportart kurz vorgestellt und während einer bis eineinhalb Stunden wird ein einfaches Schnuppertraining durch einen erfahrenen Trainer oder eine Trainerin angeboten. Wann immer möglich wird mit lokalen Vereinen und Anbietern der jeweiligen Sportart zusammengearbeitet. Nicht zuletzt sollen die Jugendlichen einen Überblick über die verschiedenen sportlichen Freizeitangebote in Bern-West erhalten.

Bis Juli wurden die Trainings auf dem „Feld M" im Gäbelbach durchgeführt. Nach den Sommerferien werden vor allem Kinder und Jugendliche aus dem Untermattquartier in den Genuss der sportlichen Aktivitäten kommen. Dann nämlich findet „Power Play" **auf der Spielwiese im Freibad Weyermannshaus** statt.

Bei allen Veranstaltungen im Rahmen von „Power Play" kann ohne Voranmeldung spontan mitgemacht werden. Das Angebot ist kostenlos. Rund um die Sportaktivität ist genügend Raum und Zeit für geselliges Beisammensein und Gespräche vorhanden. Es geht nämlich auch darum, Aussenräume in den Quartieren zu beleben und dadurch Kontaktplattformen für die (erwachsene) Quartierbevölkerung zu schaffen.

"Power-Play" – das Programm

Freitag, 24. August 18 – 20 Uhr: **Tae-Bo** – Fitness mit Elementen aus Karate, Aerobics und Boxen, mit dem Fitnesscenter alfa 5

Freitag, 31. August 18 – 20 Uhr: **Hip-Hop** – Streetdance mit der Gruppe „roundabout"

Freitag, 7. Sept. 17 – 19 Uhr: **Selbstverteidigung** mit dem Esdo-Leistungszentrum

Freitag, 14. Sept. 17 – 19 Uhr: **Capoeira** – Brasilianische Kampfsportkunst mit der Gruppe „Nova Geraçâo Capoeira"

Freitag, 21. Sept. 17– 19 Uhr: **Baseball** mit den „Cardinals" Bern

Kathrin Schneider

Elternkurs zum Thema Selbstvertrauen

„Ich bin überzeugt, dass das Gefühl des Selbstwerts nicht angeboren ist, es ist erlernt." (Virginia Satir)

Im ersten Teil befassen wir uns mit dem Selbstvertrauen der Erwachsenen in Theorie und Praxis. Im zweiten Teil mit der Förderung und Stärkung des Selbstvertrauens der Kinder.

Wann: jeweils Dienstag, 11. + 18. September, 16. + 23. Oktober, 9-11 Uhr.

Wo: Im Schulhaus Bethlehemacker, Treffpunkt in der Bibliothek.

Wer: Heidi Kronenberg, städtisches Projekt „Eltern erziehen präventiv" und Lilly Steiger-Eisenring, Sozial- und Quartierberatung Gäbelbach/Holenacker.

Kosten: Fr. 40.- (wird am ersten Kurstag eingezogen).

Anmeldeschluss: Dienstag, 28. August beim Sekretariat des Gemeinschaftszentrums Gäbelbach, Weiermattstrasse 56, Tel. 991 55 11 0der 991 95 88. Die Anmeldung ist verbindlich. Die TeilnehmerInnenzahl ist beschränkt.

Untermatt

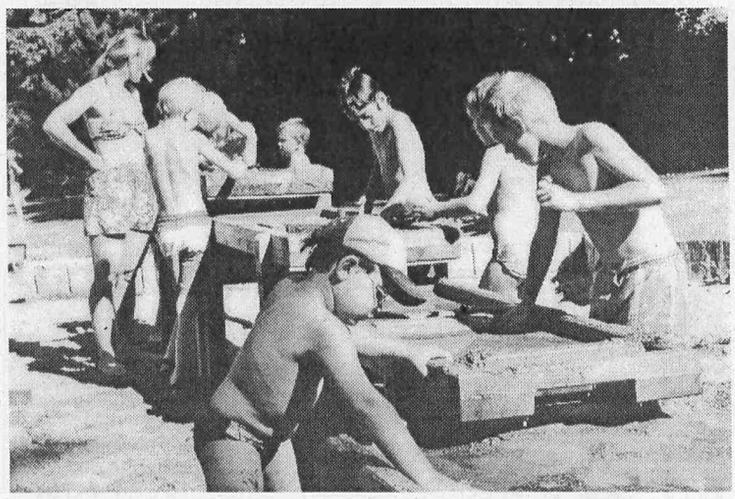
Neues aus der Untermatt

Haben Sie schon gesehen, wo Ihre Kinder so ungestört und lustvoll spielen können? Im Weyerli, wo ein Teil des Spielplatzes neu gestaltet wurde: die Wasser-Sandtische und die neue Schaukel haben den Platz für Kinder attraktiv gemacht. Wir hoffen, dass diesen ersten Verbesserungen weitere folgen werden. Dazu müssen noch die entsprechenden Kredite von der Stadt gesprochen werden. Die Motionärin M. Stucki, das Jugendamt, die Stadtgärtnerei und unser Quartierverein bleiben jedenfalls am Ball!

Unser Quartier ist das kinderreichste der Stadt Bern. Deshalb, und weil die Ecke Looslistrasse / Bethlehemstrasse für Kindergarten und SchulanfängerInnen besonders gefährlich ist, haben wir grosse Transparente gemalt, welche die AutomobilistInnen um besondere Rücksichtnahme bitten.

Ein besonderes Dankeschön allen grossen und kleinen QuartierbewohnerInnen, die sich mit Organisieren, Nähen und Malen für diese Aktion eingesetzt haben.

Mariann Zutt



Feuerwehrstützpunkt Bern-West

Vor sechs Jahren versprach der Gemeinderat im Hinblick auf das Freizeit- und Einkaufszentrum Brünnen (FEZ), seinen Verzicht auf den Feuerwehrstützpunkt West zu überprüfen. Jetzt verlangt die Quartierkommission Bümpliz/Bethlehem die Einlösung dieses Versprechens. Wie Urs Hänni, Kommandant der Berner Feuerwehr, den Mitgliedern der Quartierkommission erklärte, seien in der Zwischenzeit die freiwilligen Feuerwehrkompanien 3 (Bümpliz) und 4 (Bottigen) mit Tanklöschfahrzeugen und Pagern aufgerüstet worden. Doch wegen den oft in Stosszeiten verstopften Strassen und wegen der zunehmenden Verdichtung im Siedlungsgebiet sei die Überprüfung der Sicherheitssituation der Bevölkerung westlich des Weyermannshausviaduktes (32'000) und der hier Arbeitenden (15'000) dringend. Hänni kam in seiner Orientierung der QBB auf einen neuen Standort für den Feuerwehrstützpunkt zu sprechen. Die heute in der Gumme brachliegenden Einrichtungen auf dem ehemaligen PTT-Areal (Abstellplätze für grosse Fahrzeuge, Werkstätten, Aufenthaltsräume, Cafeteria usw.) würden sich optimal für die Feuerwehr eignen. Es wäre auch möglich, die Depots der freiwilligen Feuerwehr dort unterzubringen. Die Mitglieder der QBB waren sich einig, dass die Stadtregierung jetzt rasch handeln müsse, damit Synergieen genutzt und Kosten gespart werden. So könnten Aufgaben der Betriebsfeuerwehren von COOP und KRAFT (Tobler), später auch des FEZ Brünnen (MIGROS) dem künftigen Feuerwehrstützpunkt West in der Gumme übertragen werden. Laut Hänni sei die Berufsfeuerwehr aber weiterhin auf die beiden freiwilligen Feuerwehrkompanien 3 und 4 angewiesen. Diese Feuerwehrleute erfüllten als Kenner der besonderen örtlichen Situationen wichtige Aufgaben. Landwirt Paul Baumann (SVP) unterstützte als Bottiger die Dezentralisation der Berufsfeuerwehr: „Ein Feuerwehrstützpunkt West ist für das Landgebiet nur von Vorteil. Wenn ein Bauernhaus brennt, muß ganz schnell eingesetzt werden". Bekanntlich leidet aber die freiwillige Feuerwehr unter Bestandesproblemen. Heinz Kipfer (FdP) machte den Vorschlag, als Werbeaktion die Hauptmusterung zur Abwechslung einmal in Bümpliz/Bethlehem zu machen. Urs Hänni nahm der Vorschlag Kipfer entgegen. Die QBB ihrerseits will eine künftige Werbeaktion für die freiwillige Feuerwehr unterstützen.

QBB

Renate
Christen
Blumenhalle
Tscharnergut
RCH
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora

Alter – Generation mit Zukunft

Unter diesem Titel hat die Pro Senectute eine Bröschüre herausgegeben, die sich mit der Situation der älteren Menschen in der Schweiz befasst und die meiner Meinung nach sehr informativ und lesenswert ist. In überschaubaren 17 Kapiteln werden z.B. Themen wie „Armut im Alter", „Ist unsere AHV in Gefahr", Sind ältere Menschen konservativ" behandelt. Vorurteile werden widerlegt und statistische Angaben gut kommentiert. Wussten Sie zum Beispiel, dass „entgegen einer weit verbreiteten Vorstellung, weniger als ein Viertel der über 80-jährigen in einem Heim oder Spital lebt"?

Die Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit Professor François Höflinger (er war Leiter des Nationalen Forschungsprogramms „Alter") herausgegeben. Diese liegt im Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstr. 17 oder beim VBBBü (Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz, Mühledorfstr. 5, 3018 Bern, Mo-Fr, 8-12 und 14-17 Uhr auf, und kann dort gratis bezogen werden.

Rinaldo Andrini

BROCKENSTUBE

Gemeinnütziger Frauenverein
Bümpliz-Bethlehem
Bümplizstr. 97a, 3018 Bern
Tel. 991 32 59

Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag: 14-17.30 Uhr

kaeser
Optik
kompetent für alle Ihre Brillen + Kontaktlinsen

PETER UND MARCEL KAESER
eidg. dipl. Optikermeister
Brünnenstrasse 106 A
3018 Bern-Bümpliz
Telefon 031 997 70 70
www.kaeser-optik.ch

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

.....oder äbe de o nid

Lieber Housi
Mehrere Lehrkräfte mit teilweise über zwanzigjährigem Wirken im Schulkreis Tscharnergut, sollen in unserer Schule gekündigt haben. Stimmt dies oder sind es nur Gerüchte? Was sind die Gründe für ihren Weggang?

Liebe AnfragerInnen .
Leider muss ich Eure Feststellungen bestätigen. Mehrere Lehrkräfte an der Schule Tscharnergut haben per Ende letztes Schuljahr ihren Dienst quittiert. Mir wurde mitgeteilt, dass die Schulkommission beschlossen habe, über die Beweggründe der Kündigungen keine Stellungnahme abzugeben. Auch die Schulleitung wollte keine Stellung nehmen. Ich bedauere sehr, dass Schulkommission und Schulleitung derart „mauern". Einer Zusammenarbeit Schule-Eltern-Öffentlichkeit ist das Ganze wohl kaum förderlich. Ich jedenfalls wundere mich nicht, wenn im Tscharnergut die Gerüchteküche brodelt.

Euer Housi

Fortschritte in Familienpolitik

pro juventute freut sich zusammen mit vielen Familien und Kindern über den positiven Ausgang der Beratung der familienpolitischen Initiativen im Nationalrat. Wir hoffen, der Inhalt der Initiativen könne nun rasch und wirksam umgesetzt werden, ohne dass sie Abstriche an ihrer Wirksamkeit für eine bessere Situation von Familien erfahren.
Wenn Kinderhaben zum Armutsrisiko wird, sind Staat und Gesellschaft gefordert. Rund 120'000 Kinder sind von Armut betroffen, weil das oder die Einkommen der Eltern nicht ausreichen, um die Existenz der Familie zu sichern. Die Kosten für Wohnen, Gesundheit und täglichen Bedarf steigen unvermindert an. Wirksame Massnahmen sind dringend nötig. pro juventute setzt sich seit Jahren für eine ganzheitliche und wirksame Familienpolitik auf nationaler, kantonaler und lokaler Ebene ein. Das Einführen von Ergänzungsleistungen für Familien in Armut und ein kräftiger Impuls für Kinderkrippen, Tageseltern, Kinderhorte und Spielgruppen sind richtige, wichtige und willkommene Schritte in der besten aller Richtungen: Für ein gesundes Aufwachsen von Kindern – der Zukunft einer jeden Gesellschaft.

pro juventute

"Der Wulchechratzer"
gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Rinaldo Andrini, Marlis Burkhalter, Hansmartin Caspar, Thomas Gerber, Nadia Maeder, Sarah Vogt, Otto Wenger. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Mieter- und Quartierverein Tscharnergut und Untermatt. *Adresse:* Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 031/991 70 55. Fax. 031/992 77 17. Homepage: www.qzt.ch. e-mail: tscharni@freesurf.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, "Der Wulchechratzer", Bern. *Auflage:* 7300. Im Abonnement: 11 Nummern pro Jahr mind. Fr. 20.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 50.-, 1/4-Seite Fr. 100.-, 1/2-Seite Fr. 200.-, 1/1-Seite Fr. 400.-.
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: Druckatelier Strahm, Fellerstr. 28, 3027 Bern-Bethlehem.
Redaktions- und Insertionsschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat.

- **Altersnachmittag**
  Freitag, 24. August und 28. September 14.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus.
- **Quartierzmorge**
  Dienstag, 4. September, ab 8.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus.
- **Ökumenische Sing- und Spielnachmittage**
  Nächster Spielnachmittag am Montag, 3. September im kath. Pfarreizentrum St. Mauritius von 14.30–16.30 Uhr. Nächster Singnachmittag am Freitag, 14. September im Ref. Kirchgemeindehaus von 14.30-16.30 Uhr.
- **Mitenand Ässe - Ökumenischer Treffpunkt**
  Nächster Termin: Dienstag, 11. September ab 12.15 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Erwachsene Fr. 8.50, Kinder ab 6 Jahren Fr. 4.-. Tee zum Essen, Dessert und Kaffee inbegriffen! Alle sind herzlich eingeladen.
- **„Gsundheit und e Guete mitenand"**
  Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Unsere Sommerpause ist vorbei! Nächster Termin: Montag, 24. September um 12 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut (QZT). Anmeldung im QZT: Tel. 991 70 55.
- **Pro Senectute - Jassen**
  Unsere Sommerpause ist vorbei! Jetzt wieder jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 14 Uhr im Café Tscharni. Nächster Termin: Donnerstag, 13. September.
- **SeniorInnen-Nachmittage**
  Im Katholischen Pfarreizentrum St. Mauritius. Donnerstag, 13. September. Erzählungen aus alter Zeit mit Elsbeth Bäriswil. Abholdienst sowie Auskünfte: Frau Corina Kessler, Tel. 991 63 83.
- **Sonntagsplausch in Bethlehem**
  Am Sonntag, 26. August, von 11 - 17 Uhr, findet bei schönem Wetter auf dem Gelände der Ref. Kirchgemeinde wiederum der Sonntagsplausch statt. Verschiebedatum ist der 2. September, Tel. 992 40 55 erteilt am Vortag Auskunft über die Durchführung. Höhepunkte sind: Puppentheater, verschiedene Musikangebote von Klassik, Volkstümlich bis Jazz. Ponyreiten, Wasserspiele, Schminkstand, Spieloase etc.. Zur Verpflegung werden Bratwürste, Pizzas, Crêpes, Hot Dog, Kuchen und verschiedene Getränke angeboten.
- **Velobörse**
  Am Samstag, 1. September, 9-16 Uhr auf dem Parkplatz der Zentralwäscherei (InoTex), Murtenstr. 149. Annahme der Velos: 29. bis 31. August: 17.30 – 19 Uhr sowie während den Öffnungszeiten der Börse. Organisation: Börsenhaus für Sportartikel, 981 02 82.
- **Jazz-Brunch**
  Am Sonntag, 2. September von 9.30 – ca. 14 Uhr. Beim Bauernhaus „Bienzgut" (beim Dorfbrunnen, vis à vis COOP-Beibau) . Für jung und alt steht ein traditionell reichhaltiges Büffet bereit mit Burebrot, Züpfe, Röschti mit Spiegelei, Konfi, Hamme, Käse, Kaffee, Öpfusaft und allem, was dazu gehört. Unkostenbeitrag nur Fr. 19.- (Musik und Essen à discretion). Keine Anmeldung notwendig. Veranstalter: „SVP Bümpliz und Umgebung" und die Vereinigung „Heit Sorg zu Bärn".
- **Konzert: Grünes Blatt vom Apfelbaum....**
  Konzert mit Volksweisen und Liedern aus Rumänien, Italien und der rätoromanischen Schweiz. Samstag, 8. September um 17 Uhr in der Reformierten Kirche Bethlehem. Es sin-